

**Anlage zur Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 04.11.2022 Hier:
Top 6, Anträge und beantragte Satzungsänderungen**

Antrag 1: Entzug der Mitgliedschaft des TVB im Verein Mehrgenerationenhaus Bückeberg e.V. Wir **beziehen uns auf den § 4 (6) der Satzung unseres Vereins**: Zum Wiederholten Mal greift der Vorstand des TVB unseren Verein mit nicht haltbaren Vorwürfen und Forderungen an (siehe Zeitungsartikel). Wohlwissend, dass wir in der Bauphase massiv nachfinanzieren mussten, dann nach der Eröffnung gleich mit der Coronakrise zu kämpfen hatten und dadurch unverschuldet in eine massive wirtschaftliche Schieflage geraten sind, die alle Arbeitsplätze gefährdet hat, insbesondere die sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze der Menschen mit Behinderung. Der Vorstand des TVB zweifelt öffentlich an dem Sinn der Kooperation und der Mitgliedschaft in unseren Verein (siehe Zeitungsartikel) und stellt die Kosten infrage. Das ist nicht nur unverschämt, sondern schädigt den Leumund des Vereins Mehrgenerationenhaus Bückeberg e.V. immens. Entgegen der öffentlichen Darstellung des Vorsitzenden des TVB, haben wir sehr viel für den TVB getan. Wir haben unsere Pläne zu Gunsten des TVB geändert und die Halle sowie die Nebenräume so gebaut, das noch Duschen mit Umkleiden, der Sportboden und die Spiegelwand auf unsere Kosten eingebaut wurden. Gesamtkosten 52.167,29 €. Wir haben lediglich insgesamt 12T€ von den Gemeinden Seggebruch und Helpsen als Zuschuss für den Sportboden erhalten. Der TVB hat nicht einen Cent bezahlt. Anstatt als Mitglied unseren Verein in diesen schweren Zeiten zu unterstützen, greift er öffentlich den Verein an und stellt selbst die Mitgliedschaft in Frage, anstatt mal Dankbarkeit zu zeigen und Hilfe anzubieten. Trotz aller Krisen fragt der TVB weiter nach „Vergünstigungen“ für den TVB? Was er für seinen Beitrag von 180,- G im Jahr bekommt? 180,- 'E geteilt durch ca. 975 Mitglieder macht 0,18 Cent im Jahr pro Mitglied! Was soll es da noch für Vergünstigungen geben? Diese Forderung ist mehr als unverschämt. Abgesehen davon ist unser Verein nicht mit einem Sportverein zu vergleichen, in dem man für seinen Beitrag etwas bekommt, sondern ist unser Verein eher zu sehen wie ein Tierschutzverein oder Interhelp nur in lokal. Man hilft uns mit seinem Beitrag, damit wir anderen helfen können.

Des Weiteren teilt der Vorstand nicht unsere Werte. Herr Brützel und Herr Wecke haben einen Termin beim Samtgemeindebürgermeister vereinbart, in dem es eigentlich um die kurzfristige Schließung unseres Multifunktionsraumes gehen sollte. Wir hatten die Gründe bereits zur Schließung genannt und dass es nicht schneller ging. Wir haben die Gründe (Aufnahme von Flüchtlingen) nochmal erläutert und um Verständnis gebeten. Leider stellte Frau Tarbiat-Wündsch fest, dass es nicht nur um die vorzeitige Schließung ging, sondern auch darum, welche Flüchtlinge wir aufgenommen haben. So fragte Herr Brützel explizit nach, ob es stimmen würde, dass wir auch Synthi und Roma bei uns aufgenommen haben und nicht nur Ukrainer. Er unterteilt damit Flüchtlinge in Flüchtlinge 1. und 2. Klasse. Das entspricht in keinster Weise unseren Werten! Jeder Mensch — egal welcher Herkunft — ist gleich viel Wert. Auch in der Ukraine gibt es Migranten, so wie auch bei uns in Deutschland und diese haben einen ukrainischen Pass. Diskriminierung hat in unserem Verein nichts zu suchen. Wegen aller o.g. Punkte und der Diskriminierung haben wir die Mitgliedschaft entzogen und bitten die Mitglieder dies in der Abstimmung zu bestätigen. Herr Brützel bekommt zu Beginn der Versammlung die Möglichkeit der Stellungnahme.

Hinweis: Ungeachtet des Ausschlusses können die Kursleiter natürlich weiter ihre Kurse bei uns anbieten und den Multifunktionsraum nutzen. Das haben wir auch der Samtgemeinde umgehend nach der Mitteilung über den Ausschluss mitgeteilt.